

## Unsere Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner sind:

- Die Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW), die durch das Angebot einer passenden Immobilie die Realisierung unserer Idee erst ermöglicht hat
- Der Trägerverein des WIE, Pro Entwicklung e.V.
- autismus OWL e.V. als Anbieter ambulanter Betreuung
- Die Stadt Bielefeld, die uns in der Frage der KdU (Kosten der Unterkunft) entgegengekommen ist.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

### Kontakt

gewohnt e.V.:

Barbara Zimmermann: 0172 6007910

Karin Untermoser: 0521 30436924

Oliver Soddemann: 05742 911258

Postadresse des Vereins:

gewohnt e.V., Meckauerstr. 19, 33609 Bielefeld

E-Mail: [info@gewohnt.org](mailto:info@gewohnt.org)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.gewohnt.org](http://www.gewohnt.org)

### In eigener Sache ...

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Verein durch Mitarbeit, Ihre Mitgliedschaft oder durch eine Spende unterstützen.

Durch Ihren Beitrag helfen Sie uns, dieses neuartige Wohnprojekt zu unterhalten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag für gewohnt e.V. beträgt derzeit

- für Einzelpersonen 40,00 €
- für Eheleute/Familien 60,00 €

Spenden überweisen Sie bitte auf unser Vereinskonto bei der

Bank: Volksbank Bielefeld-Gütersloh  
IBAN: DE98 4786 0125 1052 9813 00  
BIC: GENODEM1GTL

Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.



Wohnen für junge Erwachsene  
mit Asperger-Syndrom oder  
High-Functioning-Autismus

## Begonnen hat alles mit...

... einer Elterninitiative am „Westfälischen Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE) in Bielefeld, die sich fragte, wie ihre autistischen Kinder als Erwachsene möglichst selbständig leben können. Hier wurde die Idee 'Ein Haus für Erwachsene mit einer Autismus-Spektrum-Störung' geboren. Aus dieser Initiative entstand im Laufe der Zeit der Verein gewohnt e.V.

## Unsere Ziele

Unser Ziel war die Gründung eines Hauses, in dem die Bewohner\*innen mit oder ohne professionellen Betreuungsbedarf in ihren eigenen Wohnungen so selbstständig wie möglich leben können. Ein Gemeinschaftsraum und ein gemeinsamer Garten sollten die Kommunikation der Bewohner untereinander ermöglichen und fördern.

Die Anbindung des Hauses an ein gewachsenes Quartier mit der dazugehörigen Infrastruktur und Verkehrsanbindung war ein zentrales Anliegen des Projekts. Damit wollten wir sicherstellen, dass auch Kontakte zum direkten Wohnumfeld geknüpft und gelebt werden können.

## Das Haus

2018 bot uns die BGW ein Haus zur Miete an, das sie vorher den Bedürfnissen der künftigen Bewohner\*innen entsprechend umgebaut und renoviert hatte. Es liegt im Ortskern eines im

Osten von Bielefeld gelegenen Stadtteils.

7 Wohnungen zwischen 33 und 61 qm standen zur Verfügung und wurden im September/Oktober von 8 Mietern bezogen.



## Voraussetzungen

Wer in unserem Wohnprojekt leben möchte, muss eine Diagnose gem. DSM-5 bzw. ICD-10 über eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS) in Form eines Asperger-Syndroms bzw. eines High-Functioning-Autismus erhalten haben.

## Wie soll es weitergehen?

Das Konzept ist auf weitere Wohnobjekte übertragbar. Als kleiner Verein sind wir mit einem derzeit voll belegten Haus ausgelastet.

Die vielen Anfragen zeigen uns aber, dass der örtliche Bedarf an vergleichbaren Wohngelegenheiten deutlich über ein Haus hinausgeht.

Wenn Sie ein ähnliches Projekt anvisieren oder Interesse daran haben, unser Projekt kennenzulernen, sind Sie herzlich eingeladen, an unseren regelmäßigen informellen Treffen teilzunehmen und sich über das Haus und die weiteren Gegebenheiten zu informieren.

Gerne geben wir unsere Erfahrungen mit der Entwicklung des Projektes an Gleichgesinnte weiter. Schreiben Sie uns, rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Sie werden sich vielleicht wundern, dass wir auf die Verbreitung unserer Idee so viel Wert legen. Aber dieses Haus ist ein Pilotprojekt: In Deutschland existiert aktuell kein weiteres Haus mit diesen Vorgaben. Es wäre schön, wenn sich das ändert.

## Wichtiger Hinweis:

Unsere informellen Treffen finden im Augenblick nicht statt, da sie mit den Corona-Verordnungen nicht vereinbar sind.